

09.11.2018
PRESSEMITTEILUNG

Unternehmer fordern Entscheidungen der Politik zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ostdeutschland

Ostdeutsches Wirtschaftsforum in Bad Saarow legt Erwartungskatalog vor

Am zweiten Tag des in Bad Saarow stattfindenden Ostdeutschen Wirtschaftsforums (OWF.ZUKUNFT) haben die Teilnehmer Erwartungen an die politisch Verantwortlichen in Ostdeutschland diskutiert und formuliert. So fordert der Mittelstand in den neuen Bundesländern ein klares Bekenntnis der Politik zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort und mutige Entscheidungen statt vorsichtigem Agieren. Obwohl die strukturellen Probleme bekannt seien, passiere aktuell mancherorts noch zu wenig, kritisieren die Verfasser des auf dem OWF.ZUKUNFT vorgelegten Erwartungskataloges.

Hinter dem Erwartungskatalog stehen die Präsidenten verschiedener in Ostdeutschland beheimateter Wirtschaftsverbände und Verbände, die insgesamt 165.000 Unternehmen vertreten. In dem Papier haben die zentralen deckungsgleichen Forderungen dieser Verbände ihren Niederschlag gefunden.

Frank Nehring, Initiator des OWF.ZUKUNFT, erklärte: „Unsere Idee war es, die Positionspapiere all dieser Verbände und Vereinigungen untereinander abzugleichen und zu einem Erwartungskatalog der ostdeutschen Wirtschaft zusammenzufassen. Die Forderungen sind dabei nicht neu. Neu ist, dass diese Erwartungen erstmalig auf branchen- und verbändeübergreifender Grundlage im Namen von rund 165.000 ostdeutschen Unternehmen formuliert wurden.“

Der Mittelstand erwarte, so Frank Nehring, dass die in dem Papier formulierten zehn Punkte „konsequent und mutig angegangen zu werden“. Dies sei nicht nur eine Aufgabe für die Politik, sondern auch für Wirtschaft und Wissenschaft.

Der Erwartungskatalog beinhaltet folgende Punkte:

1. Infrastruktur zukunftsorientiert ausbauen
2. Konsequent in Jugend und Bildung investieren
3. Fachkräfte gewinnen. Ausbilden und halten
4. Innovationen und Innovationskultur fördern
5. Digitalisierung vorantreiben und Ostdeutschland zum Vorreiter der digitalen Wende machen
6. Unternehmergeist für eine zukunftsfähige Wirtschaft stärken
7. Energiewende entwickeln und anpassen
8. Strukturwandel in der Region mit Mut und Augenmaß gestalten
9. Bürokratieabbau ernsthaft und nachhaltig voranbringen
10. Internationalisierung stärker fördern

Weitere Informationen
zum OWF.ZUKUNFT – dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum

Unter dem Titel „In bewegten Zeiten: Die ostdeutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb“ vertiefen Veranstalter und Teilnehmer in Bad Saarow den „Davos-Gedanken“. Das bedeutet, dass der Blick mehr auf den internationalen Wettbewerb ausgerichtet wird, um so die Chancen und Risiken für die Entwicklung der ostdeutschen Wirtschaft realistischer diskutieren zu können. Dazu werden Themen wie Internationalisierung und Digitalisierung von renommierten Referenten aufgegriffen und zur Diskussion gestellt.

Ziel des OWF.ZUKUNFT ist es zudem, die Kommunikation unter den maßgeblichen Unternehmern, Vorständen, Geschäftsführern, Politikern und Wissenschaftlern in Ostdeutschland zu befördern und das seit dem ersten Ostdeutschen Wirtschaftsforum im Jahr 2016 geknüpfte gesellschaftliche Netzwerk qualitativ und quantitativ auszubauen.

Veranstalter des OWF.ZUKUNFT ist die Initiative Wirtschaft.Wachstum.Zukunft. Sie versteht sich als Community der strategisch an der Zukunft der ostdeutschen Wirtschaft Interessierten und wird von zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt.

Weitere Informationen

Frank Nehring

Initiator des Ostdeutschen Wirtschaftsforums und Sprecher der Initiative Wirtschaft.Wachstum.Zukunft

fn@ostdeutscheswirtschaftsforum.de

Fon 030 50563855